

Verwaltungsprozeßrecht

- bb Streitwert: d sich aus d KlAntrag ergebende Bedeutung d Sache (obj Interesse) für d Kläger, 52I GKG (nach Einzelfallumständen u Ermessen d G zu bestimmen)
- (1) Höhe d bezifferten Geldfordg, 52III (43I) GKG
 - (2) RStreit um öffrechtl Dienst- od Amtsverhältnis gemäß 52V, VI GKG
 - (3) bei Anspr auf wiederkehr Leistung gemäß 42III GKG
 - (4) Bsp für d nach 52I GKG zu bestimmende obj Interesse d Sache für d Kläger (in Regelfällen wird d v d Rspr entwickelte Streitwertkatalog angewandt):
 - Kl wg Erlaubnis/Untersagung e Gewerbeausübung: nachhaltig erzielt Jahresgewinn, mind 15000 Euro
 - Baugenehmigung: Pauschalbeträge lt Katalog, je nach Objektgröße
 - Nachbarkl: 7500 Euro; mind d Betrag e geltend gemachten GrdstWertminderung
 - Normenkontrollverfahren: entspr d Nachteil d Klägers aus d Anwendung d Norm
 - (5) Auffangstreitwert: 5000 Euro, 52II GKG
 - (6) grds Addition d Werte mehrerer selbständ Streitgegenstände, 39 GKG

II Entscheidung

1 Urteil

a Aufbau u Inhalt, 117

aa Urteileingang (Rubrum)

- (1) Angabe d G, dem d Spruchkörper angehört, u d Az, üblicherweise oben links
- (2) Überschrift
 - *„Im Namen d Volkes“*
 - *„Urteil“* (ggf Kennzeichnung d bes Urteilsart: Zwischen-, Teil-, Schlußurteil)
- (3) Bezeichnung d Beteiligten, ihrer ges Vertreter u Bevollmächt, jeweils mit Namen, Anschrift u Verfahrensstellung, 117IINr1; Besonderheiten bei VerwTrägern als Beteiligten:
 - ges Vertreter bei VerwTrägern: nach d entspr OrganisationsR zu bestimmen; bei mehrfach gestufter Vertretungsregelung ist ausreichend: *„..., endvertreten durch ...“*
 - keine Angabe e Bevollmächt (auch wenn Terminvollmacht vorgelegt wird)
- (4) kurze Kennzeichnung d Streitgegenstands (übl, aber nicht erforderl; wenn ja: so kurz wie mögl, so aussagekräftig wie erforderl)
- (5) Bezeichnung d G einschl
 - entscheidender Spruchkörper (Kammer bzw Senat)
 - an d Entscheidung mitwirkende Richter mit genauer Dienstbezeichnung
 - Datum d letzten mdl Vhdlg, 117IINr2
- (6) Formulierung
 - *„...(G)...“*
 - *–...(Az)... –*

*Im Namen d Volkes
Urteil*

*In d VerwRSache/VerwRStreit/VerwStreitsache/VerwStreitverfahren/
Normenkontrollverfahren*

Verwaltungsprozeßrecht

d ...,

Kläger,
(im Normenkontrollver-
fahren: Antragsteller)

– Prozeßbevollmächt: RA ..., ... –

gg

d ...,

(end)vertreten durch ...,

Bekl,
(im Normenkontrollver-
fahren: Antragsgegner)

– Prozeßbevollmächt: RA ..., ... –

beigeladen: ...,

beteiligt: ...,

wg ...

hat d ... Kammer d VG .../d ... Senat d OVG/VGH ...

durch/unter Mitwirkung v ...

auf d mdl Vhdlg v .../aufgrd d mdl Vhdlg v ... /ohne mdl Vhdlg am .../im Wege d
schriftl Entscheidung aufgrund d Beratung v ...

für Recht erkennt:

...(Tenor)... ”

bb Urteilsformel (Tenor), 117IINr3

(1) Entscheidung in d Hauptsache

Beispiele:

(a) Abweisung

– Klage: ”D Kl wird abgewiesen”

– Normenkontrollverfahren: ”D Antrag wird zurückgewiesen/abgelehnt”

(b) Stattgabe/Teilstattgabe

(aa) Anfechtungskl

– Grundformel:

”D Bescheid/Vfg d ... v ... u d WidersprBescheid d ... v ... werden
aufgehoben”

– bei teilw erfolgreichem Widerspr:

”D Bescheid/Vfg d ... v ... in d Gestalt, d er/sie durch d WidersprBe-
scheid d ... v ... gefunden hat, wird aufgehoben”

– bei Antrag auf teilw Aufhebung:

”... werden insoweit aufgehoben, als ... ”

– bei Teilstattgabe:

”... werden insoweit aufgehoben, als Im übr wird d Kl abgewie-
sen”

– Abänderung e angefochtenen Leistungsbescheids gemäß 113II:

”D Bescheid d ... v ... wird dahingehend abgeändert, daß ... ”

– bei Folgenbeseitigungsantrag gemäß 113I2,3:

”D Bekl wird verpflichtet, ... ”

– Zurückverweisung bei mangelnder Sachaufklärung gemäß 113III:

”D Bescheid/Vfg d ... v ... u d WidersprBescheid d ... v ... werden
aufgehoben. D Sache wird an d Bekl zur Entscheidung nach weite-

- rer Sachaufklärung zurückverwiesen"*
- (bb) Verpflichtungskl
 - *"D Bescheid/Vfg d ... v ... u d WidersprBescheid d ... v ... werden aufgehoben. D Bekl wird verpflichtet, ..."* od
 - "D Bekl wird unter Aufhebung seines Bescheids/Vfg v ... u d WidersprBescheids d ... v ... verpflichtet, ..."*
 - bei Bescheidungsurteil:
 - "D Bekl wird unter Aufhebung ... verpflichtet, üb d Antrag d Klägers auf ... unter Beachtung d RAuffassung d G neu zu entscheiden"*
 - (cc) allg Leistungskl
 - "D Bekl wird verurteilt, ..."*
 - "D Bekl wird untersagt, ..."*
 - (dd) allg Feststellungskl
 - "Es wird festgestellt, daß ..."*
 - (ee) Fortsetzungsfeststellungskl
 - nach Anfechtungskl:
 - "Es wird festgestellt, daß d Bescheid/Vfg d ... v ... u d WidersprBescheid d ... v ... rw gewesen sind"*
 - nach Verpflichtungskl:
 - "Es wird festgestellt, daß d Bekl verpflichtet gewesen ist, ..."*
 - (ff) Kommunalverfassungstreit u sonst Organstreit:
 - je nach d KlArt; bei KlArt sui generis feststellender Ausspruch (str; aM: auch kassator (aufhebender) Ausspruch mögl)
 - (gg) Normenkontrollverfahren
 - "D ... (genau zu bezeichnende Norm)... ist unwirks/wird für unwirks erklärt"*
 - "D ... ist hinsichtl d ... unwirks"*
 - "D ... ist unwirks, soweit ..."*
 - "Es wird festgestellt, daß d ... unwirks ist."*
 - (c) Sonderfälle
 - (aa) Haupt- u Hilfsantrag, Erfolg aber nur d Hilfsantrags:
 - Ausspruch zum Hilfsantrag u Abweisung d Kl im übrigen
 - (bb) übereinstimm teilw Erledigungserklärung:
 - "Soweit d Beteiligten d RStreit in d Hauptsache für erledigt erklärt haben, wird d Verfahren eingestellt. Im übr ..."*
 - (cc) einseit Erledigungserklärung:
 - "D Hauptsache ist erledigt"*
 - "Es wird festgestellt, daß d RStreit in d Hauptsache erledigt ist"*
 - (2) ggf Zulassung d Berufung bzw. Revision, 124,124aI,132,134
 - "D Berufung/Revision wird zugelassen"*
 - (3) **Kostenentscheidung**, 161 (Tenorierung wie beim Zivilurteil) einsch ggf
 - Entscheidung gemäß 162II2 (Zuziehung e Bevollmächt im Vorverfahren)
 - "D Zuziehung e Bevollmächt im Vorverfahren wird für notw erklärt"*
 - Entscheidung gemäß 162III (Kosten d Beigeladenen)
 - (4) **Entscheidung üb d vorläuf Vollstrbkt**, 167 iVm 708ff ZPO
 - grds: Tenorierung wie beim Zivilurteil
 - bei Anwendbarkeit d 167II:
 - "D Urteil ist wg d Kosten vorläuf vollstreckb ..."*

Verwaltungsprozeßrecht

cc Tatbestand, 117IINr4,III

(1) Grds

- Beschränkung auf d wesentl entscheidungserhebl Tats
- Möglkt d konkreten Bezugnahme auf Schriftsätze, Protokolle u and Unterlagen

(2) Aufbau u Darstellung

(a) Geschichtserzählung

(Tats, aus denen sich d RStreit entwickelt hat; Sprache: Indikativ, Imperfekt)

(aa) einleitende knappe Kennzeichnung d Streitgegenstands (insbes bei komplexen Streitigkeiten)

(bb) unstreit SV (unstreitig vorgetragen bzw v G ermittelter SV)

(cc) Vorverfahren (insbes: Einlegung d Widerspr, knappe Zusfassung d tats u rechtl Begründung, Verfahrenshandlg, Entscheidung, fristerhebl Datumsangaben)

(b) Prozeßgeschichte (Entwicklung d RStreits v d KIErhebung bis zum Urteil; Sprache: Indikativ, Perfekt)

– nur prozess Vorgänge, d im Zeitpunkt d Entscheidung für d Sach- od Kostenentscheidung noch v Bedeutung sind (zB KIErhebung, Verzicht auf mdl Vhdlg (101II), KlÄnderung, teilw KIRücknahme od Erledigungserklärung)

– bei Anfechtungs- od Versagungsgegenkl: mind d Datum d KIErhebung

(c) Streitstand

(aa) TatsBehauptungen u RAuffassungen d Klägers (Sprachform: Konjunktiv, Präsens)

– streitig geblieb Tats, zu kennzeichnen durch: *"behaupten"*, *"darstellen"*, *"bestreiten"* etc

– Rechtsausführungen: erschöpfend darzustellen, dürfen aber geordnet u zugefaßt werden (Kennzeichnung durch: *"Meinung"*, *"Auffassung"*, *"Ansicht"* etc)

– nicht erledigte BewAnträge u BewEinreden

(bb) Anträge (eingeringelt; Sprache: Indikativ, Präsens)

– d Klägers

– d Bekl

(mit Ausn d Anträge, üb d ohnehin vAw zu entscheiden ist: Kostenentscheidung als Nebentscheidung, vorläuf Vollstrbkt)

(cc) TatsBehauptungen u RAuffassungen d Bekl

(dd) ggf Replik u Duplik

(d) Anträge, TatsBehauptungen u RAuffassungen d Beigeladenen: dort, wo es im Einzelfall sinnvoll erscheint

(e) Ergebnis d BewAufnahme

– knappe zfassende Wiedergabe d Inhalts v BewBeschlüssen

– bzgl d Ergebnisse v Zeugenvernehmungen u SVerständGutachten grds Bezugnahme auf Sitzungsprotokolle u schriftl Gutachten

– ggf Angabe v für d BewWürdigung erhebl Tats, zB bzgl Glaubhaftigkeit u Glaubwürdigkeit v Zeugenaussagen

– Urk sind nur zu erwähnen, soweit Echtheit od Inhalt umstritten sind

dd Entscheidungsgründe, 117IINr5,V

(1) Aufbau: grds wie im Zivilurteil

- Begründung nur der Entscheidungen im Tenor, keine darüber hinausgehenden Ausführungen

Verwaltungsprozeßrecht

- innerh dieses Rahmens Behandlung der die Entscheidung tragenden tats u rechtl Argumente, insbes erschöpfende Behandlung d TatsBehauptungen u RAnsichten d unterlegenen Partei
 - Begründung d Zulässkt vor der d Begründetheit
 - Begründung d Hauptentscheidungen vor der der Nebenentscheidungen (Zinsen, Kosten, vorläuf Vollstrbkt; bei diesen ist d Hinweis auf d maßgebl Vorschriften ausreichend)
- (2) Besonderheit bei Bescheidungsurteil: umfassendes Eingehen auf alle umstritt spruchreifen RFRagen (Hilfsbegründung) ist zulässig

ee Rechtsmittelbelehrung, 117IINr6,58I

- vor d Unterschriften zu plazieren
- wenn die Berufung im Urteil nicht zugelassen wird:
”D Beteiligten können d Zulassg d Berufg gg dieses Urteil beantragen. D Antrag muß durch e RA od Rechtslehrer an e dtsh Hochschule iSd Hochschulrahmengesetzes mit Befähigung z Richteramt als Bevollmächt gestellt werden. Jurist Personen d ÖffR u Behörden können sich auch durch Beamte od Angest mit Befähigung z Richteramt sowie Diplomjuristen im höheren Dienst, Gebietskörperschaften auch durch Beamte od Angest mit Befähigung z Richteramt d zuständ Aufsichtsbehörde od d jeweil kommunalen Spitzenverbandes des Landes, dem sie als Mitglied angehören, vertreten lassen. In Angelegenheiten d Kriegsofferfürsorge u d SchwerbehindertenR sowie d damit in Zushg stehenden Angelegenheiten d SozialhilfeR sind vor d OVG als Prozeßbevollmächt auch Mitgl u Angest v Verbänden iSd § 14III2 d SGG u v Gewerksch zugelassen, sofern sie kraft Satzung od Vollmacht z Prozeßvertretg befugt sind. In Abgabenangelegenheiten sind vor d OVG als Prozeßbevollmächt auch Steuerberater u Wirtschaftsprüfer zugelassen. In Angelegenheiten, d RVerhältnisse v Beamten, Richtern, Wehrpflichtigen, Wehr- od Zivildientleistenden betreffen, in Personalvertretungsangelegenheiten u in Angelegenheiten, d in Zushg mit e gegenwärt od früheren Arbeitsverhältnis v Arbeitnehmern iSd § 5 d ArbGG stehen einschl Prüfungsangelegenheiten, sind vor d OVG als Prozeßbevollmächt auch Mitgl u Angest v Gewerksch zugelassen, sofern sie kraft Satzung od Vollmacht z Prozeßvertretung befugt sind.
D Antrag auf Zulassung d Berufung ist innerh e Monats nach Zustellg d vollständ Urteils bei dem VG ...(G, das d Urteil erlassen hat, mit Anschrift)... zu stellen. Er muß d angefocht Urteil bezeichnen. Innerh v 2 Monaten nach Zustellung d vollständ Urteils sind d Gründe darzulegen, aus denen d Berufung zuzulassen ist. D Begründung ist ebenfalls bei dem VG ... einzureichen.
D Berufung ist zuzulassen, 1. wenn ernstl Zweifel an d Richtigkeit d Urteils bestehen, 2. wenn d RSache bes tats od rechtl Schwierigkeiten aufweist, 3. wenn d RSache grundsätzl Bedeutung hat, 4. wenn d Urteil v e Entscheidung d OVG, d BVerwG, d gemeinsen Senats d obersten Gerichtshöfe d Bundes od d BVerfG abweicht u auf dieser Abweichung beruht od 5. wenn e d Beurteilung d Berufungsgerichts unterliegender Verfahrensmangel geltend gemacht wird u vorliegt, auf dem d Entscheidung beruhen kann.”
- wenn d Berufung im Urteil zugelassen wird:
”D Beteiligten können gg dieses Urteil innerh e Monats nach Zustellung d vollständ Urteils Berufung einlegen. Sie müssen sich dabei durch e RA od Rechtslehrer an e dtsh Hochschule iSd Hochschulrahmengesetzes mit Befähigung z Richteramt als Bevollmächt vertreten lassen. Jurist Personen d ÖffR u Behörden ...(weitere Ausführungen z Vertretung s.o.)...

Verwaltungsprozeßrecht

D Berufung ist bei d ... (G, das d Urteil erlassen hat, mit Anschrift)... einzulegen. Sie muß d angefocht Urteil bezeichnen. D Berufung ist innerh v 2 Monaten nach Zustellung d vollständ Urteil zu begründen. D Begründung ist, sofern sie nicht zugleich mit der Einlegung d Berufung erfolgt, bei d OVG einzureichen; sie muß e best Antrag enthalten u d Gründe, aus denen d Urteil angefochten wird, im einzelnen anführen."

ff Unterschriften d hauptamtl Richter, 117I2-4

b Wirksamkeit d Urteils: mit Verkündung bzw Zustellung (116)

c RBehelfe: Berufung, Revision

2 Beschluß, 122

(daneben gelten entspr auch: 86,99,108II,112,116,117)

a Zulässigkt d Entscheidung durch Beschluß:

- soweit d Entscheidung durch Urteil od GBescheid ges nicht vorgesehen ist; insbes:
- Entscheidungen in selbständ Antragsverfahren (47V1,VI/80V,VII,VIII,80aIII/ 123IV)
- Entscheidungen zur Vorbereitung e Urteils (zB BewBeschluß)
- Entscheidungen nach Rücknahme (92II) od übereinstimm Erledigungserklärung (92II analog,161II)

b Aufbau u Inhalt

aa Beschlusseingang (Rubrum)

- (1) Überschrift: "Beschluß"
- (2) Bezeichnung d Beteiligten, ihrer ges Vertreter u Bevollmächt
- (3) kurze Kennzeichnung d Streitgegenstands
- (4) Bezeichnung d G einschl Kammer, an d Entscheidung mitwirkenden Richtern u Datum d Beratung/Entscheidung
- (5) Formulierung:

"...(G)...
–...(Az)... –

Beschluß

*In d VerwRechtssache/VerwRechtsstreit/VerwStreitsache/VerwStreitverfahren/
Normenkontrollverfahren*

d ...,

Kläger/Antragsteller,

– Prozeßbevollmächt/Verfahrensbevollmächt: RA ..., ... –

gg

d ...,

(end)vertreten durch ...,

Bekl/Antragsgegner,

– Prozeßbevollmächt/Verfahrensbevollmächt: RA ..., ... –

wg ...

*hat d ... Kammer d VG/... Senat d OVG/VGH ... durch/unter Mitwirkung v ...
am ... (ggf: aufgrd d mdl Vhdg v ...) beschlossen:*

...(Tenor)..."